

SPIELBERICHT von Ralf-Dieter Werl

SV Motor Hainichen 1949 I - SK Heidenau I 3,5:4,5

Abstiegskampf beginnt Aufgestanden mit der Schneeschippe, ging es ans Schachbrett für mich heute. Unsere Gäste aus Heidenau sah ich in einer leichten Favoritenrolle. Schon nach zwei Stunden standen wir an einigen Brettern bedenklich. Nach drei Stunden gab ich auf. Lange Zeit sah es nicht so aus, aber ich glaube langfristig war die Stellung nicht zu halten. Hätte man bei meinen fünf letzten Zügen eine IQ-Momentmessung durchgeführt, wäre die Messnadel wohl in den Minusbereich gekreiselt. Norbert stand lange bedenklich, konnte aber letztendlich ein wichtiges Remis halten. Hannes war schon in der Eröffnungsphase stellungsmäßig zusammengebrochen und gab auf. 0,5:2,5. Siyamend, unser Debütant, hielt lange das Gleichgewicht, bevor er dann mit einem schönen Königsangriff seinen Kontrahenten auskombinierte. Mit dieser Leistung war er eine echte Verstärkung für die Erste! Unser zweiter syrischer Schachfreund Abd Elaziz trennte sich dann in einem schwierigen Bauernendspiel nach kampfbetontem Spiel remis. Steffen war gegen seinen starken Gegner schon in der Eröffnung in eine Verluststellung geraten. Er kämpfte noch lange, aber diese Stellung war nicht mehr zu retten. 2:4. Uwe hatte trotz Minusbauern ein Remisendspiel auf dem Brett. Sein Gegner versuchte alles um die Stellung zu gewinnen. Aber letztendlich hatte Uwe sogar seinen Minusbauern zurückgeholt und in toter Remisstellung einigte man sich. Detlef spielt eine starke Saison! Allmählich sammelte er Stellungsvorteile bis zu einem Plusbauer im Turmendspiel. Trotz heftigster Gegenwehr führte er seine Figuren souverän zum Sieg. 3,5 Punkte. Normalerweise fallen da die Kinnladen runter. Aber heute waren wir damit gut bedient. Der Sieg unserer Gäste war hoch verdient. Wir hatten zu keinem Zeitpunkt Chancen auf Mannschaftspunkte. Als ich zu Hause an meinem Badspiegel vorbei lief, blickte mich ein ganz ganz grimmiges Gesicht an. Erschrocken stand ich erstmal fünf Minuten stramm, bevor ich mitbekam, dass ich vor meinem Spiegelbild stand. Sehr vermisst haben wir heute unser erfolgreiches Spitzenbrett Jan. Er wurde schon zu Lebzeiten berühmt. Nicht umsonst hat man nach unserem Spitzenbrett einen Wintermonat benannt, den Januar!